

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 167.

Donnerstag den 15. Juni.

1848.

### Die Leipziger Vorschubbank

ist von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Das Bureau derselben ist im Dufourschen Hause, Katharinenstraße Nr. 14, 2. Etage, im Locale des ritterschaftlichen Credit-Vereins.  
Leipzig, den 6. Juni 1848.

Die Verwaltung der Vorschubbank.  
Dr. Seeburg, Vorsitzender.

### Logisvermiethung.

Das am Moritzdamme allhier mit Nr. 1 bezeichnete und dormalen vom Herrn Baudirector Seutebrück bewohnte Haus nebst Garten soll von Michaelis d. J. an anderweit an den Meistbietenden auf drei Jahre vermiethet werden.  
Wir haben hierzu

den 27. Juni 1848

terminlich anberaumt und es werden die Miethlustigen geladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Bescheidung sich zu gewärtigen. Uebrigens wird die Auswahl unter den Licitanten und jede weitere Verfügung ausdrücklich vorbehalten, auch sind die sonstigen Bedingungen bei der Rathseinnahmestube zu ersehen.  
Leipzig den 10. Juni 1848.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Der deutsche constitutionelle Verein.

Zu den vielen Vereinen in Leipzig hat sich ein neuer nicht erst gefestigt, sondern öffentlich aufgethan, denn schon viele Wochen vor dem 9. Juni, an welchem Tage im Leipziger Tageblatte das Programm des d. c. V. stand, bildete er sich aus unzufriedenen Mitgliedern des Deutschen Vereins, welche ihr Schlagwort: **keine Republik** nicht in das Programm desselben hatten einschmuggeln können. Verlechte Eitelkeit, Furcht vor der Republik, welche sie nicht durch constitutionelle Monarchie, sondern nur durch die Negation zu vertreiben hofften, Unaufrichtigkeit in ihren Gesinnungen für die Errungenschaften, engherziges Mißtrauen gegen Männer, welche seit Jahren sich mit Politik beschäftigt und für die Grundsätze, welche von unserm trefflichen Ministerium nunmehr als Grundlagen ihrer Regierung anerkannt wurden, muthig gekämpft haben, mögen wohl die Ursachen sein, weshalb mitten aus dem Deutschen Vereine, den so manche nach dem Waldenburger Schloßbrande als die Schutzwehr gegen die Empörung ansahen, ein zweiter entstanden ist. Denn die Mitglieder des d. c. V. fanden sich zuerst zusammen, um den D. V. zu überwachen; in ihren ersten Versammlungen bezeichneten sie den oder jenen des provisorischen Ausschusses geradezu als Republikaner, und fortwährend verdächtigten sie den D. V. als nicht entschieden gegen die wühlerische Partei, als zweifachselnd und heimlich zur äußersten Linken sich neigend. Der D. V. kann sich hierüber beruhigen, denn er erleidet dadurch nur die Behandlung, welche denen allen widerfährt, die nicht reactionär und nicht aufwieglertisch auf dem offenen Wege des Gesetzes die Freiheit erstreben. Denn noch offenere und feindseligere Angriffe hat er seit seinem Bestehen von derselben Seite zu erdulden, welcher sich heimlich zuneigen, der d. c. V. ihn beschuldigt. Wenn die Mitglieder des letztern nur irgend ein Blatt lesen wollten, was nicht ihre Meinung vertritt (aber sie lesen überhaupt nur den Leipziger Kinderfreund), so würden sie schon aus den kläglichen Mitteln, welche man angewendet hat, um den D. V. als reactionär zu verdächtigen, mit sehr wenigem Scharfsinn anerkannt haben, daß von einer Hinneigung zu diesen seinen Feinden nicht die Rede sein konnte.

So lange diese Verdächtigungen von Seiten der sich allein für redlich und gut gesinnt ausgebenden Partei im Heimlichen schlichen, war man nicht berufen, dagegen aufzutreten. Nun aber die Veröffentlichung des Programmes schon dadurch, daß es von einer Anzahl s. g. Mitglieder des D. V. angefertigt ist, noch mehr

aber durch die ihm vorausgeschickten Worte den D. V. verleumdet, ist es Pflicht, einmal auf dies Treiben aufmerksam zu machen. Oder nennt man es nicht Verleumdung, wenn Mitglieder des D. V. sich auf die angebliche Anfrage einiger Unwissenden, ob es in Leipzig nicht eine Anzahl Männer gebe, die der Republik entschieden abgeneigt, mit Kraft und Energie ihre Stimme für constitutionelle Monarchie zu erheben gesonnen seien, statt auf das achtwöchentliche Wirken des D. V. hinzuweisen, sich selbst als die Alleinigen hinstellen, welche so vortreffliche Gesinnungen hegen und somit vor der Welt kund thun, der D. V. trete nicht der Republik entgegen, er habe seine Stimme nicht mit Kraft für constitutionelle Monarchie erhoben?

Die in dem Auftreten des d. c. V. liegende Verdächtigung des D. V. wird aber um so stärker, jemeht man das Programm des letztern mit dem neu aufgestellten vergleicht. So lange in der Sprache die Gesetze der Vernunft gelten, wird derjenige, welcher ausspricht, daß er die constitutionelle Monarchie wolle, damit zugleich ausgesprochen haben, er wolle deren Gegensatz: **Republik nicht**. Der hierauf bezügliche verneinende Zusatz in §. 1 ist also nichts als eine überflüssige Erläuterung für Beschränkte und Hasensfüße. Es besteht demnach der Unterschied der beiden Programme nur in der Weglassung der Worte: „nach Lage und Art der Verhältnisse unserer Zeit“ und in Vertauschung der Bezeichnung „auf breiterer demokratischer Grundlage“ in die „mit allgemeiner Volksvertretung“. Beleuchten wir diese Umänderungen und sehen wir, ob die Mitglieder des d. c. V. nöthig hatten, die traurigen Spaltungen zu vermehren, an denen Deutschland noch verbluten wird. Man hat jene Worte: „nach Lage und Art der Verhältnisse unserer Zeit“ vielfach mißverstanden. Sie haben, theils aus Unverstand, theils aus bösem Willen, dienen müssen, um den Verein der Unaufrichtigkeit zu zeihen. Wer aber deutsch versteht und nach dem wirklichen Wortverstande redlich forscht, wird ohne Commentar darauf kommen, daß eben in jenen Worten die nothwendige aus der Zeitkenntniß hervorgehende Verstärkung und Betonung liegt, weshalb man eben nur die constitutionelle Monarchie auf breiterer demokratischer Grundlage wolle. Es war in diesen Worten also ausgedrückt, daß man mit „Kraft und Energie“ seine Stimme für diese Staatsform erhebe. Freilich konnte man nicht in dem Programm sagen, daß man für ewige Zeiten diese Form festgesetzt wissen wolle; denn wer ein wenig Geschichte und Staatsrecht sich zu eigen gemacht hat, wird wissen, daß das Ideal des Staates noch nicht verwirklicht ist. Gerade in diesen Worten lag die Ab-



weisung der Republik, welche die Weisheit des d. c. B. noch besonders zufügte.

Anders ist es mit der „breitesten demokratischen Grundlage“, welche das Programm des D. B. für die constitutionelle Monarchie verlangt. Sie war aus den Bedürfnissen der Zeit hervorgegangen; denn die Vertretung des ganzen Volkes in alle Theile hinab, die Betheiligung an der öffentlichen Gewalt durch Wahl der Abgeordneten, die jedem Staatsbürger ein Recht ist, war von ganz Deutschland verlangt, von allen Regierungen bereits zugestanden, als der D. B. sich bildete. Es läßt sich, wenn freie Wahl der Abgeordneten in einer Verfassung gegeben ist und Rang und Geburtsunterschiede aufhören die politischen Rechte zu beschränken, dann Kühn behaupten: es sei die breiteste demokratische Grundlage vorhanden; denn das Uebrige liegt nur noch in der Form der Ausführung. Wenn man diese Grundlage nicht für die Monarchie will, so läugnet man die Zugeständnisse der Zeit und ist reactionär. Soll aber der Ausdruck: allgemeine Volksvertretung, jene breiteste demokratische Grundlage, wie oben erklärt, umfassen, d. h. die Betheiligung des gesammten Volkes an der Regierung anzeigen, dann ist er ganz unnöthiger Weise an die Stelle der Worte im Programm des D. B. gesetzt. Vielleicht war eine klägliche Furcht vor der Demokratie, welche von den meisten in der Politik unwissenden Menschen mit Anarchie und Pöbelherrschaft gleichgestellt wird, der Grund, daß man auf diese Umänderung so viel Gewicht legte.

Aus dem Gesagten wird so viel hervorgehen, daß im richtigen Verständnisse des Programms des D. B. ein neuer Verein für

solche, welche, wie es angebl. der §. 3 des Grundgesetzes des d. c. B. auch will, die Errungenschaften der Zeit auf gesetzlichem Wege schützen und fördern wollen, ohne sich einen Rückhalt zu machen, nicht nothwendig war. Darum beschuldigt man mit Fug und Recht die Urheber des d. c. B. der heimlichen Reaction oder der kleinlichen Unverträglichkeit, des engherzigen Mißtrauens gegen Persönlichkeiten.

Mit Schmerz muß man es wahrnehmen, daß die drohendste Gefahr von Außen, die traurigste Zerrüttung im Innern, die Zerrwürfnisse der Parteien es nicht vermögen, den Deutschen von seiner erbärmlichen Sonderungssucht, von seiner Unfriedfertigkeit zu heilen. Was man der gewaltthätigen Revolutionspartei mit Recht vorwirft, die Widerspenstigkeit gegen die Mehrheit, das wiederholt sich nicht nur in der Reaction, sondern auch in der dazwischen liegenden Masse. Niemals that es mehr Noth, alle Selbstsucht abzuwerfen und sich mit Allen zu vereinigen, welche nach Einem Ziele streben. Niemals bedurfte unser Vaterland mehr des guten Willens, die Vorurtheile zum Opfer zu bringen, um den Wohlstand desselben zu retten. Nun, fahret nur fort, ihr klugen Leute, die ihr allein Alles wisset, selbst wenn ihr euch bis zum 24. Februar noch niemals damit beschäftigt, fahret nur fort, zu spalten und zu trennen, zu verdächtigen und zu verfolgen! Am sichersten werdet ihr so der Anarchie in die Hände arbeiten! Gehet aber zum Besten des D. B. noch einen Schritt weiter und scheidet ganz aus ihm, damit er einig in sich und stark sei!

A.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Das Leipziger Abendblatt Nr. 61 vom 14. Juni enthält: Ob Monarchie, ob Republik? Von Dr. Zeffermann. — Wer liebt das Vaterland? Von Dr. Frenkel. — Briefe und Tagesnachrichten. Dresden (Kirchlicher Verein. Wendischer Gottesdienst. — Nachrichten von Beschiesung Prags.) Köln (Barricaden gebaut). Berlin (der französische Gesandte. — Die Russen im Anmarsch gegen Westen). Wien (Triest beschossen). Paris (Ein Communismus eigner Art).

## Börse in Leipzig am 14. Juni 1848. Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. — 2 Mt. —	—	144 1/2	And. ausl. Ld'or à 5 $\phi$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	13 1/2 *	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\phi$ à 3 $\phi$ im 14 $\phi$ F. } kleinere . . .	—	—	85 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103 1/2 2 Mt. —	—	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St. Holland. Duc. à 3 $\phi$ . . . do. Kaiserl. do. do. . . . do. Bresl. do. do. s. à 65 1/2 As s. do. Passir. do. do. s. à 55 As s. do. Conv. - Species u. Gulden s. do. idem 10 und 20 Kr. . . do. Gold pr. Mark fein Cöln. s. do. Silber do. do. s. do.	—	5. 17 1/2 7 +) 7 +) 6 1/2 6	—	K. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . . briefe à 3 1/2 $\phi$ } v. 100 u. 25 s s. lausitzer do. . . 3 $\phi$ s. do. do. . . 3 1/2 $\phi$	—	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	—	99 1/2	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. Obligationen à 3 1/2 $\phi$ pr. 100 $\phi$	—	—	88 1/2
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or. à 5 $\phi$ . . . . .	k. S. — 2 Mt. —	—	112 1/2	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\phi$ à 3 $\phi$ im 14 $\phi$ F. } kleinere . . . do. do. do. . . à 4 $\phi$ à 500 s	79	—	—	Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 $\phi$ 4 $\phi$	—	—	—
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	—	99 1/2	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 $\phi$ v. 1000 u. 500 $\phi$ im 14 $\phi$ F. } kleinere . . .	86	—	—	K. Prouss. Staats-Schuldscheine à 3 1/2 $\phi$ in Pr. Cour. pr. 100 $\phi$	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	k. S. 57 1/2 2 Mt. —	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 $\phi$ , später 3 $\phi$ à 100 $\phi$	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 $\phi$ (300 Mk. B. = 150 $\phi$ ) . . .	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. — 2 Mt. —	—	150 1/2	K. Prouss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 $\phi$ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\phi$ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 $\phi$ s. do. do. do. do. à 3 $\phi$ s. do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. 6, 25 1/2	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf. †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\phi$ im 14 $\phi$ F.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	—	—		—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 $\phi$	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 69 2 Mt. — 3 Mt. —	—	—		—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$ . . .	150	—	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à 1/4 Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100 Prouss. Frd'or à 5 $\phi$ idem s. do.	—	—	—		—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	—	—	86 1/2
								S.-Schles Eisenb.-Actien à 100 $\phi$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\phi$	—	—	62 1/2
								Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\phi$	—	—	25 1/2
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Action excl. Zinsen . . . pr. 100 $\phi$	—	—	22 1/2
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	160	—	—

### Auswärtige Fruchtpreise.

Altenburg, 10. Juni: Weizen 4 1/8  $\phi$ , Korn 2  $\phi$  13  $\phi$ , Gerste 2, Hafer 1 1/2  $\phi$  pr. Sad.  
 Bischofswerda, 8. Juni: Weizen 4 1/3, Korn 2 1/3 — 2 2/3, Gerste 2 1/6  $\phi$ , Hafer 1  $\phi$  7 — 12  $\phi$ , die Kanne Butter 10  $\phi$  6 s.  
 Cömenz, 8. Juni: Weizen 4 1/3 — 4 1/2, Korn 2 1/5 — 2 1/2, Gerste 2 1/6 — 2 1/3, Hafer 1 2/3 — 1 5/6  $\phi$ .  
 Chemnitz, 7. Juni: Weizen 4 — 4 1/2, Korn 2 1/3 — 2 2/3, Gerste 2 — 2 1/5  $\phi$ , Hafer 1  $\phi$  6 — 13  $\phi$ , Erbsen 2 3/6 — 3 1/6, Kartoffeln 1 1/5 — 1 1/3  $\phi$ , Butter 10 — 10 1/2  $\phi$ .  
 Dippoldiswalde, 6. Juni: Weizen 3 1/2 — 4 1/2, Korn 2 1/3 bis 2 2/3, Gerste 2 3/5, Hafer 1 3/5 — 1 2/3, Erbsen 2 1/2 — 2 1/10  $\phi$ .

Dresden, 8. Juni: Weizen 4 1/3 — 4 5/8, Korn 2 1/2 — 3, Gerste 2 — 2 1/2, Hafer 1 1/3 — 1 4/5, Erbsen 2 2/3 — 3  $\phi$ .  
 Hainichen, 6. Juni: Weizen 4 1/5 — 4 1/3, Korn 2 2/5 — 2 1/2, Gerste 2 1/5 — 2 1/10, Hafer 1 1/5 — 1 4/5  $\phi$ , die Kanne Butter 9 1/2 — 10  $\phi$ .  
 Nordhausen, 6. Juni: Weizen 2 5/8 — 3 1/3, Korn 1 7/8 — 3 1/3  $\phi$ , Gerste 1  $\phi$  16 Sgr. 9 s bis 1  $\phi$  26 Sgr. 2 s, Hafer 1  $\phi$  3 Sgr. 7 s bis 1  $\phi$  9 Sgr. 4 s.  
 Reichenbach, 10. Juni: Weizen 4 1/3 — 4 1/2, Korn 2 2/3 — 2 3/6, Gerste 2 1/3 — 2 1/2, Hafer 1 2/3 — 1 5/6  $\phi$ , Butter 14 — 17  $\phi$ .  
 Rochlitz, 7. Juni: Weizen 4 1/5, Korn 2 1/3 — 2 1/2, Gerste 2, Hafer 1 2/5 — 1 4/5  $\phi$ .



**Berliner Börse, den 13. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollgezahlt:</b>					
Amsterd. Rottord. 4 1/2	—	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	70
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	79	d° Prioritäts . . .	—	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	70
Berlin-Hamburg d°	—	54	Pr. Wb. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	85	d° Prioritäts . . .	46	45 1/2
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	—	Rheinische . . . . .	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. . . . .	4 1/2	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	4 1/2	—
d° Stettin . . . . .	79 1/2	—	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	70 1/2	—
d° d° Prior. d°	—	—	Sächs.-Schles. . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	—	46 1/2
d° Prior.-Actien 5 1/2	—	—	Thüring Pr.-Act. 4 1/2	—	72 1/2
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Wilb.-Bahn . . . . .	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	d° Prioritäts . . . . .	—	—
d° d° Prior. . . . .	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . . . .	65	—	<b>Quittungsbogen,</b>		
d° Prior.-Act. 4 1/2	—	79	einez. §.		
Kiel-Altona . . . . .	—	—	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mgd.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark . . . . .	4 1/2	90
Mall.-Venedig . . . . .	—	—	Berlin-Anh. B. d°	60	73
Nieder-Schles. . . . .	62 1/2	—	Bexbach . . . . .	d°	90
Niederschl. Pr. 4 1/2	—	—	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	—	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior Ser. III. 5 1/2	—	—	berge . . . . .	4 1/2	60
d° Zweigb. . . . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	85	31 1/2
d° Prior. 5 1/2	—	—	Posen-Stargard 5 1/2	50	—
Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—	Ung. Central d°	80	—

Von Fonds sind preuß. Bankantheile, so wie die meisten ausländischen merklich im Preise zurückgegangen. Auch von Eisenbahnactien wurden einige billiger verkauft.

Berlin, den 13. Juni. Getreide: Weizen poln. 40—46, gelb besgl. Roggen loco 24—26, pr. Juni-Juli 22 1/2. Hafer loco 16 1/2—18. Gerste loco 23—22. Rüböl loco 10—11 1/2, pr. Juni-Juli 10—11 1/2. Spiritus loco 17—17 1/2, pr. Juni-Juli 17.

Paris, den 10. Juni.

5% Rente baar . . . . .	67. 75.
pr. Ultimo 68. —.	
3% „ „ . . . . .	45. 50.
pr. Ultimo 45. 75.	

**Leipziger Börse am 14. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Leipzig-Dresdner . . . . .	—	56 1/2
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . . .	—	22 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	160	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	63	62 1/2
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . . .	—	70 1/2
Chemnitz-Riesaer . . . . .	26 1/2	25 1/2	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
do. 100 1/2-Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	82
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—

Leipzig, den 14. Juni.

Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl ohne Geschäft. Spiritus, Kartoffel, 14, 400 g nach Tralles loco 20 1/2—21 Thlr.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dsch.  
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6, 10 1/4, 1 1/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 1/4 Uhr Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
 Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

**Museum (Petersstraße Nr. 41):** 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**DelBechlo's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.  
**Gemäldefammlung des Hrn. Consul Schletter (Petersstraße Nr. 14)** 11—5 Uhr.

**Theater.**

Freitag den 16. Juni: **Robert der Teufel**, Oper in fünf Acten. Musik von Meyerbeer. Isabella — Fräulein von Kovasp.

**Auction.**

Heute von 9—12 Uhr des Vor- und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Haugtschen Hause am Königsplatze 19 parterre.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:  
**Woher kommt das anarchische Treiben und wie ist ihm abzuhelfen?**

**Ein Wort zum Frieden**

von Lic. Dr. G. A. Fricke. 4 Ngr.  
 Verlag von Gebr. Reichenbach, Neumarkt Nr. 4.

Im Verlag von Gustav Brauns in Leipzig ist erschienen:  
**Die Centralisation der deutschen Posten.** Denkschrift an die deutsche Nationalversammlung von G. F. Süttner, königl. sächs. Oberpostamts-Secretair zu Leipzig. 3 Bogen. gr. 8. 6 Ngr.

**Beiträge zur Kenntnis des Postwesens.** Herausgegeben von G. F. Süttner, D. P. A. Secret. Zweiten Jahrgangs 1. bis 5. Heft à 8 Ngr.

**Musikalien-Verkauf:** Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Ein junger Mann aus der französischen Schweiz, welcher bereits als Lehrer in mehreren guten Häusern angestellt war, wünscht in einer Familie gegen Gewährung von Kost und Logis einige Unterrichtsstunden zu übernehmen. Hierauf bezügliche Briefe, mit V. D. R. bezeichnet, übernimmt die Expedition d. Bl. zur Beförderung.

**Portraits in Del à Etüd 1 Thlr., Wasserfarbe 10 Ngr.** werden gefertigt: Ritterstraße Nr. 36, 4 Treppen.

**Alle Arten Herrenbeinkleider,**

Casimir-Westen,  
 Casimir-Tücher,  
 Chaly-Tücher,  
 Lama-Tücher

und andere wollene Stoffe werden vorzüglich gut gewaschen, von Flecken gereinigt und von Neuem appretirt, und findet die Annahme in der Essigniederlage Reichsstraße, Selliers Hof, statt.

**Glace-, dänische**

und alle andere Arten Handschuhe werden vorzüglich gut gewaschen und ausgebeffert, und findet die Annahme in der Essigniederlage, Reichsstraße, Selliers Hof, statt.

**Empfehlung.** Den geehrten Damen der Herren Rittergutsbesitzer und Dekonomen empfiehlt sich zur Vollmesse **Rosenlaubs** Damenhut- und Haubenlager, Auerbachs Hof.

**Brief-Copiermaschinen, Siegelpressen u. Stempelpressen** sind in verschiedenen Sorten vorräthig bei **C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.**

Vorzüglliche **achromatische Auszugfernrohre**, so wie auf das Sorgfältigste bearbeitete **Brillen** und andere optische Werkzeuge, empfiehlt **C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.**

**Das Kleidermagazin für Damen**

von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23/24, ist mit Kleidern, Ober- und Zugröcken, so wie Mantillen bestens assortirt.

**Kopfhaarmatraxen, Seegrasmatraxen**

in bester Qualität zu billigsten Preisen verkauft  
**F. A. Kränzler, Tapezierer, Petersstraße Nr. 1/68.**

Das Lager fertiger Federbetten und Bettfedern, à Gebett von 7 1/2 Thlr. an, empfiehlt sich bestens: Schützenstraße 5, 1. Etage.



**Korkpfropfen-Pressen**, zum Festpfropfen der Wein-, Bier- und andern Flaschen, verkaufe ich 1 Exemplar aus Gußeisen, schwarz lackirt für 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., 1 dergl. bronziert 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. Da die Güte der geistigen Getränke größtentheils von einer festen Pfropfung der Flaschen abhängt, so ist dieses ganz einfache und dauerhafte Werkzeug sehr zu empfehlen.  
C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

**Quintessence d'Eau de Cologne  
ambree,**

unser neuestes Fabrikat, welche jedem Eau de Cologne des lieblichen lang anhaltenden Geruchs wegen unbedingt vorzuziehen ist, seit ihrem kurzen Bestehen überall mit Beifall aufgenommen, erlauben wir uns hiermit zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

**Friedrich Jung & Comp.**

R. S. c. Parfümerie-Fabrik, Grimma'sche Straße Nr. 13 in Leipzig.

**Fortgesetzter Ausverkauf**

im Meubles-Magazin, Eckhaus der Petersstraße und Markt Nr. 1/68, von: **Divans, Ottomanen, Chaiselonguen, Schlafsofas, Ruhestühlen, Fauteuils**, so wie Stühlen aller Arten in größter Auswahl, diversen Spiegeln, Tischen, Bettstirnen und dergl. mehr zu den allerbilligsten Preisen.

**J. A. R. Angler, Tapezierer.**

**Fliegenleim, Fliegenwasser und Mückenspiritus** Kaufhalle am Markt Nr. 29.

**Pianoforte-Verkauf und Vermietung.** Mehrere neue Flügel und Pianofortes von ausgezeichnetem Ton und geschmackvoller Bauart, so auch gebrauchte dergl. sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten: Petersstraße Nr. 13 im Magazin von **C. F. Hayne**.

Ein gutes dauerhaft gebautes **Pianoforte** steht für 45  $\text{R}$  zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zwei große Spiegel in Mahagoni-Rahmen, so wie ein Secretär und Kleiderchrank sind billig zu verkaufen: Kreuzstr. 8 part.

**Zu verkaufen** sind einige gutgehaltene Familienfederbetten: Reudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen.

**Ein eiserner Schur** wird billig verkauft: Weststraße im Weinert'schen Hause.

**Billig zu verkaufen** ist ein eiserner Kochofen, neu, mit Aufsatz, ein Kanonenofen mit Rohren, 1 Glaschüre, Rouleaux mit eisernen Stäben u. c.: Böttchergäßchen Nr. 1 zu erfragen.

**Verkauf:** ein fester Handrollwagen, verschiedene Blumenritte, verschiedene Gartenbänke, Kleiderschränke: alte Burg Nr. 4.

**Zu verkaufen** ist eine Gartenbank, ein Kommod, ein Kessel, 8 Wasserkannen haltend, Brödelmarkt Nr. 35.

**Zu verkaufen** ist eine hübsche leichte Büchse: Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

**Zu verkaufen** ist eine neue **Cubler Büchse** beim Hausmann in Stieglitzens Hof.

**Für Blumenliebhaber.**

In Salomons Garten (Duerstraße Nr. 1) blühen die englischen Pelargonien. Leipzig, den 14. Juni.

**Aug. Döbler, Gärtner.**

**1 Jahr altes sehr gut brennendes Virgin-Deckblatt,**

16  $\text{R}$  pr.  $\text{St.}$ , 5  $\text{R}$  pr.  $\text{B.}$  und

**alten Pfälzer Auserbeiter,**

à 12  $\text{R}$  pr.  $\text{St.}$ , empfiehlt

**Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Feines frisches Tafelöl,**

7  $\text{Rgr.}$  pr.  $\text{B.}$ , 22  $\text{R}$  pr.  $\text{St.}$

**besten Düsseldorfer Senf, 48  $\text{L.}$**

**echten Schweizerkäse, feinste Qualität,**

7  $\text{R}$  pr.  $\text{B.}$ , 22 $\frac{1}{2}$   $\text{R}$  pr.  $\text{St.}$ , empfiehlt

**H. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Haupt-Bierniederlage,**

Hainstraße im blauen und goldnen Stern, empfiehlt die neuen Zufuhren von Gesundheitsbier und ausländischem Lagerbier als etwas ganz Feines im Ganzen und Einzelnen zu bekannt billigen Preisen.

**Neue schott. Matjes-Häringe**

von vorzüglicher fetter zarter Qualität zu recht niedrigen Preisen empfiehlt **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Kostenfrei** überweise ich **gut empfohlene Leute**, die in **Handlungen, Fabriken** und dergl. Stellen suchen; ferner: **Gouvernanten, Bonnen, Wirthschaftsführerinnen** und **Verkäuferinnen**. **J. Knöfel, Petersstr. 22.**

**Gesuch.** Einem jungen Menschen, welcher etwas Caution stellen kann, wird eine Stelle nachgewiesen durch den Buchbinder **Wehner** in Neuschönefeld.

In Lehmanns Garten, 3tes Haus 2 Treppen hoch rechts, wird zum 1. Juli eine perfecte Köchin gesucht.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Kindermädchen: Königsstraße Nr. 19, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das auch etwas nähen kann, wird gesucht: Dresdner Straße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen: Tauchaer Straße Nr. 4 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit, welche aber ihr Dienstbuch vorzeigen muß: Katharinenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Schrötergäßchen Nr. 29/33 parterre.

Ein rechtliches Dienstmädchen findet sogleich oder auch später ein Unterkommen Neukirchhof Nr. 301/8 B 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit: Neumarkt Nr. 12 parterre.

**Gesuch.** Ein armer verheiratheter und brodloser Tischler empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ergebenst im Aufpoliren aller Arten Meubles und verspricht darauf Reflectirenden die reellste Bedienung. Adressen unter der Chiffre C. W. bittet man gütigst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein arbeitsloser Tischlergeselle sucht in Familien Meubles sauber und billig zu poliren. Näheres Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe.

**Ein Oberkellner**

in angehenden 20er Jahren, jetzt noch in Condition, sucht bis zum 1. Juli a. c. in gleicher Stellung oder noch lieber als Bedienter Unterkommen. Näheres wird Herr **Otto** am Kopplatz in der goldnen Brezel die Güte haben mitzutheilen.

**Gesucht** wird von einem jungen Menschen, welcher gegenwärtig noch als Bedienter serviert, Verhältnisse halber aber seinen jetzigen Posten den 1. Juli verläßt, ein anderweitiges Unterkommen als Bedienter oder Markthelfer. Geehrte Nachfragen werden erbeten Bahnhofstraße Nr. 6.

**Ein junger gelernter Gärtner**, verheirathet und ohne Kinder, sucht ein baldiges weiteres Unterkommen. Anträge übernimmt der Herr Rathsgärtner **Siebeck** (Zeiger Straße Nr. 10), welcher ihn mündlich empfehlen kann.

Ein gefesttes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Köchin; Ritterstraße 37 bei Mad. **Weißner** zu erfragen.

**Gesucht** wird von einem 19jährigen Mädchen ein Dienst zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes; sie sieht mehr auf eine gute Behandlung als hohen Lohn. Geehrte Adressen bittet man unter **A. M. Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 11** parterre gefälligst abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts, sich gegenwärtig hier befindend, von wohlhabenden und gebildeten Aeltern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen in einem Verkaufsgeschäft oder sonst bei ordentlichen Herrschaften als Stubenmädchen. Auch ist selbige sehr fertig im Schneidern. Adressen bittet man unter **G. G. u. B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.



Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Tauchaer Straße 16, parterre links.

Zu mietzen gesucht wird zu Michaelis von einer pünktlich zahlenden Witwe ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, im Petersviertel. Offerten bittet man gefälligst mit Preisangabe Markt, Bühnengewölbe 37, bei Mad. Ludwig abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör im Preise von 50-55 Thlr., wo möglich in der Nähe des Fleischerplatzes. Das Nähere darüber erfucht man schriftlich beim Einnehmer am Rosenthaler Thor abzugeben.

Gesucht wird ein solides Frauenzimmer als Theilnehmerin zu einem freundlichen Stübchen mit Kammer. Nicolaisstraße 14, 4. Et.

### Ein freundliches Logis

mit herrlicher Aussicht,

von 2 Stuben, 2 Kammern, heller Küche, Boden und Keller, Königsstraße Nr. 2,

aber freilich in der 4ten Dach-Etage, vollkommen eingerichtet, ist für 65 Thlr. zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

### Sommerwohnung - Vermietung.

Wohnstuden für ledige Herren, so wie auch 2 Familienwohnungen auf dem Lande in der Nähe Leipzigs. Näheres Nicolaisstraße 38, erste Etage zu erfahren.

### Vermietung.

In dem in schönster Lage am bairischen Bahnhof neben Stadt Nürnberg erbauten neuen Hause sind die darin befindlichen, in halbe Etagen abgetheilten Logis zu vermieten. Es gewähren dieselben die schönste Aussicht auf den Bahnhof und Umgegend.

### Vermietung.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Stubenkammern und Zubehör, wozu noch ein Schuppen (wird jetzt zu einer Böttcherwerkstatt benutzt) und über diesem ein Boden gehört, soll zu Michaelis anderweit vermietet werden. Näheres Frankfurter Straße, goldene Laute Nr. 9 beim Besitzer.

Vermietung. Eine freundliche dritte Etage im Brühl ist von Michaelis an zu vermieten durch Adv. Pfotenbauer.

### Vermietung.

Ein angenehmes Familienlogis von 6 Zimmern, Kammern, Keller, mit vollständiger Kucheneinrichtung, nebst schönem Obst- und Weingarten, ist von Michaelis an Verhältnisse halber billig zu vermieten. Das Nähere Inselstraße Nr. 10 parterre.

Vermietung eines Familienlogis mit der Aussicht ins Freie, 5 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und einem Gärtchen, für Michaelis. Königsstraße Nr. 14, 1. Etage.

### Vermietung eines Parterrelocals.

Das freundlich, geräumig und in frequenter Lage der innern Vorstadt gelegene Parterrelocal meines Hauses, worinnen sich jetzt eine Restauration mit Billard befindet, soll Michaelis oder Johannis d. J. Verhältnisse halber anderweit vermietet werden. Dasselbe würde sich auch zu anderen oder technischen Geschäften eignen. Schönfuecht, Ritterstraße Nr. 7.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist zu vermieten neuer Kirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich oder nächste Michaelis zwei kleine Logis zu 34 und 40 Thlr. an stille Leute. Näheres Galle'sches Gässchen Nr. 13, 1 Tr

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 3te Etage, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör, nebst Koch- und Bratmaschine. Das Nähere Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.

### Zu vermieten

sind in der Grimma'schen Straße Nr. 31, 1 Treppe, zwei große schöne Zimmer, welche sich hauptsächlich zu einem Verkauflocal eignen. Auch können einige Niederlagen dazu abgelassen werden.

Vermietung. Eine große, für einen Tischler, Stellmacher u. sich eignende Werkstatt ist sofort zu vermieten und zu Johannis a. c. zu beziehen; ferner ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 großen und 3 kleinen Kammern, kann sofort vermietet und zu Johannis a. c. bezogen, so wie auch

1 Pferdestall, Wagenschuppen und 1 Niederlage sogleich vermietet und bezogen werden.

Das Nähere hierüber Wasserkunst Nr. 10 im Garten.

Vermietung. Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer und eine helle Hoffstube sind sogleich oder auch später billig abzulassen: Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

### Eine freundliche Stube

vorn heraus, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen, bei Beistner.

### Die zweite Etage,

Dresdner Straße Nr. 60, aus 8 Zimmern und Zubehör bestehend, ist sogleich oder Michaelis zu vermieten. Der Hausmann dafelbst giebt näheren Nachweis. Desgleichen ist dafelbst eine große Bücherniederlage, 2 Treppen mit Aufzug, zu vermieten.

Ein Familienlogis vorn heraus ist noch bis Johannis zu vermieten: neue Straße Nr. 1. Näheres parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine schöne ausmeublirte Stube nebst Schlafstube, Promenadenausicht: Ritterstr. 14, Hintergob. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube in der großen Fleisberggasse Nr. 24, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind in der Tauchaer Straße Nr. 1 und 2 eine Familienwohnung von 5 Stuben nebst Zubehör, eine dergl. kleinere, mehre Feuerorte, zum Betriebe eines Gewerbes und zu Niederlagen geeignete Verhältnisse, eine geräumige Werkstatt und ein Stall für 3 Pferde, durch Adv. Wagner, Reichsstraße 45.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven in erster Etage (meßfrei), an einen oder zwei ledige Herren, von jetzt oder Johannis: Brühl Nr. 62, grüner Kamm.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven an einen ledigen Herrn für 20 Thlr.; auch wird im nöthigen Falle Kost und Bett gegeben: Thomasgäßchen 10, 3. Tr.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine freundliche und geräumige, aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehende Etage. Nicolaisstraße Nr. 35, 1 Treppe das Nähere.

Eine freundliche Stube (meßfrei) nebst Schlafkammer, mit oder ohne Bett und Hauschlüssel, ist sofort an ledige Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche 3te Etage nebst Garten ist von Johannis an zu vermieten in der Königsstraße Nr. 12 a. Näheres dafelbst parterre.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis in der Stadt Braunschweig auf der Gerbergasse Nr. 38 die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, Alles neu eingerichtet. Näheres dafelbst.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an Herren, zum 1. Juli zu beziehen, Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis ab ein zum Gewerbs- und Handelsbetriebe geeignetes Parterrelocal. Näheres Duerstraße Nr. 28/1189, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis am obern Park, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, für den Preis von 100 Thlr. Zu erfahren Nr. 16 beim Hausmann.

Ein freundliches Zimmer vorn heraus nebst Schlafkabinet ist den 1. Juli zu vermieten Ritterstraße Nr. 33, zweite Etage.

Ein Kämmerchen mit Bett ist an ein solides Frauenzimmer für 10 Thlr. jährlich zu vermieten Ritterstraße 33, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit Schlafgemach, Aussicht auf die Promenade: Theatergasse 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer und Vorsaal, im Garten gelegen, an eine oder zwei ledige Personen, in Reichs Garten hinter den Colonnaden rechts bei A. Meerboth.

Eine freundliche Stube ist sehr billig zu vermieten: kleine Fleisberggasse Nr. 7, 3 Treppen. Auch ist dafelbst ein Gasthof zu verkaufen für 9000 Thlr.



Eine freundliche eingerichtete Stube für einen stillen Herrn ist billig zu vermieten: Kl. Windmühlengasse 11, 3 Tr. vorn heraus.

Eine freundliche meublierte Parterrestube vorn heraus ist zu vermieten: Poststraße Nr. 10.

Zu vermieten sind einige Logis in der Dresdner Vorstadt. Das Nähere bei **C. W. Sperling**, Petersstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen an einen einzelnen Herrn: Serbergasse Nr. 12, hinten im Garten 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhof Nr. 8 ein kleines Familienlogis für 38 Thlr. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist von nächste Michaelis an vor dem Zeiger Thor an der Connewitzer Chaussee links Nr. 38 B die hoch und trocken gelegene Parterrewohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen. Das Nähere 2te Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an ledige Herren: Petersstraße, 3 Rosen, quer vor 1 Treppe, bei **Fähler**.

Zu vermieten ist von Johannis an eine meublirte Stübchen bei **A. Uffling** in der Barfußmühle.

Zu vermieten sind Stuben mit Meubles, jede einzeln, auch als Schlafstellen, bei **E. Weinert**, Brühl Nr. 41, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafzimmer und sogleich zu beziehen: Barfußgäßchen Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Zu Michaelis ist die 2. Etage vorn heraus Neukirchhof Nr. 40 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große Stube parterre mit oder ohne Meubles, am Garten gelegen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen bei **Emil Geißler** in Reichels Garten Nr. 5 parterre.

Zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen ist Grimma'sche Straße Nr. 31 vorn heraus eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn: Hospitalstraße Nr. 11, 1 Treppe vorn.

Markt Nr. 6, 3. Etage vorn heraus, ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet von Johannis an zu vermieten.

Eine schön ausmeublirte Stube vorn heraus ist außer den Messen billigst zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 86, 4 Tr.

Eine freundliche Stube mit Schlafstelle ist zu vermieten: Petersstraße 3 Rosen, links 3 Treppen. **Sch. Billig.**

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Schlafkammer, auch auf Verlangen mit Gartenbenutzung: lange Straße Nr. 20 parterre rechts.

Ein Familienlogis, 5 Stuben, 8 Fenster Fronte, vorn heraus, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres bei **J. G. Manick**, Palmbaum.

\* Eine Schlafstube mit 2 Betten ist an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 4.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube: Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

**Die Eröffnung einer neuen Tanzunterrichtsstunde** beginnt Sonnabend Abends 8 Uhr in Wolfs Salon. Lernlustige werden hierzu höflichst eingeladen. **Viller**, Tanzlehrer.

Zu vermieten ist die erste Etage in Nr. 6/459 des Halle'schen Gäßchens, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern nebst Küche und Boden, und kann sofort bezogen werden.

Offen sind sogleich 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

**Heute Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.**

**Wolfs Salon.** Heute Übungsstunde. **L. Werner.**

## Concert

in der Döllnitzer Gosenwirthschaft.

Zu dem heutigen Concert werde ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter neue Häringe mit neuen Kartoffeln, bestens aufwarten, wozu ich ergebenst einlade.

**August Weissenborn.**

## Hôtel de Prusse.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß während der Wollmesse in unserm Saale Mittags 1 Uhr à table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß Donnerstag, Freitag und Sonnabend Nachmittags in unserm Garten Concert vom vereinigten Stadtmusikchor stattfindet.

Es soll unser eifrigstes Bestreben sein, alle uns Besuchenden durch die sorgsamste Bewirthung zufrieden zu stellen und bitten um gütigen zahlreichen Zuspruch. **Geschwister Schneider.**



Neuer Haring mit Kartoffeln, Krebse, Kal (täglich) nebst einer Auswahl anderer Speisen empfiehlt und ladet freundlichst ein **E. W. Grohmann**, Insel Buen Retiro.

## Felsenkeller bei Lindenu.

Heute Donnerstag den 15. Juni

**Militärconcert vom Musikchor des 2. Schützenbataillons.**

Anfang 6 Uhr.

**F. May**, Musikdirector.

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag lade ich zu **Speckfuchen**, neuen Häringen mit jungen Bohnen, **Schöps-Quarré** mit gefüllten Zwiebeln, **Cotelettes**, **Beefsteaks** ergebenst ein. **E. A. Mey.**

Apfelwein à Fl. 3 Rgr.

## Drei Mühren zu Unger.

Heute Abend von 7 Uhr an **Speck-** und **Zwiebelfuchen**, wozu ergebenst einladet **Starke.**

Auf künftigen Sonntag ladet nach **Thella** zum Tanzvergnügen freundlichst ein **A. Straube.**

Morgen Freitag den 16. Juni

# großes Extra-Concert im Schweizerhäuschen,

gegeben von den beiden Musikchören des 1sten und 2ten Schützenbataillons.

Das Nähere im morgenden Blatte.

**Friedr. Thiele.**

**Friedr. May.**

Heute Donnerstag den 15. Juni

# Concert im Garten des Hotel de Prusse, gegeben vom Stadtmusikchor.

Anfang 1/2 6 Uhr.

Zugleich einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß morgen Freitag und übermorgen Sonnabend Concert stattfindet. Das Nähere über die auszuführenden Musikstücke allemal die gedruckten Programme.



Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei

Hugo Werthmann.

### Frissche's Restauration.

(Schrotergäßchen, früher Waldmann).

Heute Donnerstag so wie während der Wollmesse täglich großes Concert (gratis), wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie feiner Gose und Lagerbier bestens aufwarten werde. Es bittet um gütigen Besuch

Carl Frissche.

**Einladung.** Heute Donnerstag früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
Carl Bachmann, Hainstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Morgen ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein  
Emil Geißler in Reichels Garten.

**Verloren** wurde Dienstag Abend von Schimmels Leich aus eine Bandschleife. Man bittet den ehrlichen Finder, dieselbe Wasser-  
kunst Nr. 4 links parterre abzugeben.

**Verloren** wurde am zweiten Feiertage Abends auf dem Wege von Thecla nach Leipzig ein Granatohrring, und man bittet den Finder um Abgabe desselben in Auerbachs Hofe beim Hausmann  
Herrn Hempel.

#### Eine Busennadel

von Gold mit lilanem Stein, 2 Goldquästchen und Emaille ist Sonnabend den 10. Juni auf dem Wege nach der alten Burg in Leipzig bis auf die Eutrichscher Chaussee verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung an der alten Burg Nr. 17 beim Hausmann abzugeben.

**Verloren** wurde ein, auf die Herren L & J. Berend hier gezogener und von selbigen acceptirter Prima-Wechsel von 1000  $\text{R}$  Preuß. Courant pr. 30. Juni d. J., ohne Ordre und ohne Unterschrift des Trassanten. Um Mißbrauch zu begegnen wird selbiges hierdurch bekannt gemacht und gebeten, im Fall derselbe gefunden, ihn gegen eine kleine Belohnung Brühl Nr. 68, eine Treppe zurückzugeben.

In der christkatholischen Kirche ist am ersten Feiertage früh eine Schnupftabakdose stehen geblieben. Man bittet dieselbe große  
Fleischergasse Nr. 8 abzugeben.

Der ehrliche Finder eines am 13. d. M. auf dem Markte verlorenen Damenstiefels wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei  
Madame Obenaus, der Börse gegenüber, abzugeben.

Derjenige Herr, welcher am 1. Pfingstfeiertage in der Sacristei der Nicolaikirche irrthümlicher Weise ein ihm nicht gehöriges Gesangbuch abholte, wird höflichst gebeten, dasselbe dahin wieder zurückzubringen, und das Seinige dagegen in Empfang zu nehmen.

**Entflohen** ist gestern Morgen zwischen 7—8 Uhr ein Canarienvogel. Derjenige, welcher ihn eingefangen hat, wird sehr darum gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung Königsplatz Nr. 18 parterre zurückzugeben.

Dem Fräulein Caroline H. gratulirt zu ihrem heutigen Wiegensefte von ganzem Herzen aus der Ferne  
Sch.....

Da die Futterpreise wieder sehr niedrig sind, so wäre es wohl an der Zeit, die Fiacre-Taxe wieder herabzusetzen.

**Auf die Annonce von gestern setze ich noch hinzu, daß die Schneiderarbeiter den 17. republikanisch Gesinnten ganz vergessen haben mit aufzuführen, welcher am verfloffenen Donnerstag schon seine Entlassung empfing.**

Der Schneider C. W. Seltner.

**Versammlung sämtlicher Tischlergesellen** Freitag den 16. d. Mts. in Gehrmann und Weils Kaffeegarten Abends 8 Uhr.  
Der Ausschuss.

**Die Eintrittskarten zu dem Leipziger Innungsmeister-Verein** für sämtliche Böttchmeister sind abzuholen bei  
J. G. Schletter, Obermeister.

Von heute an hält der

### Demokratische Verein

seine Sitzungen regelmäßig im Leipziger Saale, Abends 1/28 Uhr. Mitglieder haben ihre Karten vorzuzeigen.

**Die Mitglieder der Innungs-Ausschüsse**, welche der letzten Sitzung nicht beigewohnt und daher den an die Hohe Commission für Erörterung der Gewerbs- und Arbeitsverhältnisse erstatteten Bericht noch nicht unterschrieben haben, so wie diejenigen Innungs-Ausschüsse, welche auf Veranlassung der von der Hohen Commission am 2. Juni erlassenen neuesten Bekanntmachung demselben annoch beizutreten wünschen, bin ich beauftragt zu benachrichtigen, daß der gedachte Bericht den Sonnabend abgesendet werden wird und bis dahin zur Unterzeichnung auf meiner Expedition bereit liegt.  
Adv. Alexander Kind,  
im Düfour'schen Hause Nr. 14 der Katharinenstraße.

### Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen den 16. Juni Abends 7 Uhr in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre) die letzte öffentliche Versammlung vor den gewöhnlichen Sommerferien. Da in derselben die Ergänzungswahlen für das Directorium stattfinden, werden die geehrten Mitglieder um zahlreiches Erscheinen besonders  
Das Directorium.

### Die Gemäldefammlung

des Consuls S. Schletter, Petersstraße Nr. 14, ist nur noch bis mit Sonntag den 18. Juni täglich in den Stunden von 11—5 Uhr dem Publicum geöffnet gegen eine Gabe von 2 1/2 Ngr. zur Unterstützung arbeitsloser Arbeiter im Vaterlande.

### B e r m ä h l u n g s - A n z e i g e .

Ludwig Vogt.

Christiana Vogt, geb. Tollert.

Leipzig und Laucha den 12. Juni 1848.

Seine am 12. d. M. in Bauen vollzogene eheliche Verbindung mit Marie geb. Genfer zeigt seinen Freunden an  
Leipzig den 14. Juni 1848.

Notar Hermann Kühn.

Lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich als Neuwahlte und rufen bei ihrer Abreise nach Stolpen Allen ein herzlichstes Lebewohl zu  
Leipzig am 13. Juni 1848.

Wilhelm Blobel, Adv. und Ger.-Dir.

Bertha Blobel, geb. Anders.

Die gestern Abend 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emilie geb. Stensch von einem gesunden Mädchen zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.  
Leipzig, 14. Juni 1848.

Heinrich Lomer.

Am 9. Juni wurde uns unser jüngster Sohn Otto durch den Tod entzissen.

F. Caesmann und Frau.

Für die uns zu Theil gewordenen freundlichen Beweise der Liebe und Freundschaft während der Krankheit unseres guten Satten und Vaters Friedr. Krügener, für die bezeugte Theilnahme beim erfolgten Hintritt desselben, die zahlreiche Begleitung theurer Freunde zu seiner Ruhestätte und für den erhebenden Gesang und die musikalischen Klänge an seinem Grabe, fühlen wir uns verpflichtet, hiermit unsern herzlichsten, innigsten Dank abzustatten.  
Leipzig am 15. Juni 1848.

Die Familie Krügener.

## Deutscher Verein.

Am Sonntag den 18. Juni d. J. in den Nachmittagsstunden wird in Aufsig die dritte Versammlung Böhmisches Sächsischer Grenzbewohner „zur Anbahnung brüderlicher Verständigung und Nachbarlichkeit“ abgehalten werden. Im Auftrage der Veranstalter derselben laden wir hiermit unsere sächsischen Brüder ein, die Versammlung recht zahlreich zu besuchen.

Der Ausschuss des deutschen Vereins.

Dr. Götschen, Vorsigender. A. W. Volkmann, Schriftführer.



# Deutscher Verein.

Heute Versammlung um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Tivoli.

- Tagesordnung:** 1) Vorlegung der von Herrn Avenarius beantragten Ansprache;  
2) Antrag des Herrn Dr. Götschen auf Erlass einer Adresse an General von Wrangel;  
3) Vortrag des Herrn Dr. Kuranda über die böhmischen Zustände;  
4) Anträge des Herrn Prof. Flache bezüglich der Auswanderung und Colonisation im Großen.

Der Austausch der Eintrittskarten findet am Eingange statt.

Eintrittskarten zur Gallerie für Gäste sind, so weit sie reichen, unentgeltlich auf der Geschäftsstube des deutschen Vereins (Universitätsstraße Nr. 8) bis Abends 6 Uhr zu haben.

Zur Sammlung für brodlose Arbeiter ist eine Büchse ausgestellt.

Der Ausschuss des deutschen Vereins.

Dr. Götschen, Vorsitzender. A. W. Volkmann, Schriftführer.

## I. Versammlungstag des Leipziger Innungsmeister-Vereins

Freitag den 16. Juni Abends 6 Uhr im großen Saale des Schützenhauses.

Da der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte gestattet wird, so macht unterzeichneter Ausschuss bekannt, daß sämtliche Karten der resp. Innungen an die amtsführenden Herren Obermeister heute abgegeben worden sind.

Leipzig den 13. Juni 1848.

Der provisorische Ausschuss des Leipziger Innungsmeister-Vereins.

Geleitet von seiner schon längst bekannten und allgemein gerühmten Menschenfreundlichkeit hat auch in diesen Tagen der Herr Consul Schletter einen höchst ehrenwerthen Beweis seiner umfassenden Herzengüte gegeben, indem er, um den hiesigen armen arbeitslosen Arbeitern ein angenehmes Fest zu verschaffen, dem unterzeichneten Vereine die Summe von 300 Thalern übersandt hat, mit dem Wunsche, daß dieselben an die hiesigen brodlosen Arbeiter vertheilt werden mögen. Der Herr Consul Schletter hat dadurch einen Tropfen der Freude in den bitteren Leidenskelch der hiesigen, vorzüglich der verschämten Armen geschüttet, und wie der unterzeichnete Vorstand diesem Biedermann dafür seinen herzlichsten Dank ausspricht, so haben auch die Glieder des Vereins ihrem erfreuten Herzen durch ein lautes dreimaliges Hoch auf den Spender dieser Wohthat Luft gemacht. Gott segne den Geber!

Ebenso fühlen wir uns verpflichtet, den wackern Männern — ihre Namen dürfen wir leider nicht nennen — unsern Dank öffentlich auszusprechen, welche freiwillig zusammengetreten sind, um unsern Verein durch monatliche Beiträge von 15 Ngr. zu unterstützen. Die segensreichen Folgen dieser verdienstlichen That werden nicht ausbleiben und dem Herzen der edlen Geber wohlthun.

Wir bemerken ferner noch, daß wir eine Liste für Diejenigen circuiren lassen, welche sich zu theilnehmen wünschen; übrigens haben wir auch noch eine Liste bei Herrn Banquier Steinmüller und bei Hrn. Carl Böttcher am Markt ausgelegt.

Leipzig den 13. Juni 1848.

Der Vorstand des Vereins der brodlosen Arbeiter.

Heinrichs. Pönicke. Ludwig. Rückart. Kressmar. Wagenhardt.

und der zur Vertheilung noch zugewählte Ausschuss:

Overbeck. Gampel. Pettag.

## Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Eingetretener Verhältnisse halber muß für nächsten Sonntag den 18. Juni die Schule noch geschlossen bleiben.

Der Vorstand.

## Angewandte Reisende.

Aland, Fabr. v. Prag, Hoel de Prusse.  
v. Arthaber, Frau, v. Wien, gr. Blumenberg.  
Arnts, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Appel, Kfm. v. Halberstadt, und  
Appel, Fräul. v. Braunschweig, d. Haus.  
v. Bruck, Regerebes. v. Wüstmarkt, und  
Weger, Def. v. Neumarkt, deutsches Haus.  
Rach, Pastor v. Lengenfeld, Stadt Breslau.  
Biermann, Rentier v. Oladan, Stadt Rom.  
Bischoff, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.  
Baumbach, D., v. Blauen, und  
Buchheim, Kfm. v. Kuerbach, Stadt Wien.  
Bovensprung, Superint. v. Werbau Elephant  
Borsdorf, Pastor v. Hlanitz, gr. Baum.  
Brog, Chef. v. Reisdorf, Palmbaum.  
v. Bohr, Student, v. Wien, Nöbels G. garni  
Bendorf, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.  
Becket, Port. v. Lausanne, schwarzes Kreuz  
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
v. Castro Rentier, v. Straßburg, S. de Saxe.  
v. Gartzortzki, Fürst, v. Wien, Hotel de Bav.  
Dirlich, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.  
Dörfling, Def. v. Erlau, schwarzes Kreuz.  
Etsfeld, Def. v. Braunschweig, gr. Blumenberg.  
v. Ende, Part., v. Freiberg, Münchner G. f.  
Ett, Beamter v. Mühlhausen, Stadt Rom.  
Fischer, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Gerber, Kfm. v. Reichenbach, Münchner Hof.  
Glabewitz, Pfarrer v. Gollinen, St. Dresden.  
Gehrhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Ghisa, Fürst, v. Wien, Hotel de Baviere.  
Gersdorf, Def. v. Görlitz, Stadt Breslau.  
Gumbeshagen, Beamter v. Cassel, St. Breslau.

Hampe, Kfm. v. Quedlinburg, Kranich.  
Hoyer, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.  
Hering, Pastor v. Liebstadt, Stadt Ham'urg.  
Jachmann, Apoth. v. Emleben, Münchner Hof.  
Jacobi, Pastor, M., v. Reichenberg, gr. Baum.  
Johann, Kfm. v. Hückeswagen, S. de Bav.  
Jukowsky, Rentier v. Posen, Stadt Rom.  
Köchli, D., v. Dresden, Stadt Rom.  
Korthau, Kfm. v. Lenney, Kranich.  
Kuranda, D., v. Prag, Hotel de Baviere.  
Kronmeyer, Student v. Wien, Hotel de Pol.  
Lorenz, Kfm. v. Philadelphia und  
Lamb, Rentier v. London, gr. Blumenberg.  
Lößius, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Langer, Kfm. v. Gera, Blauenscher Hof.  
Ludwig, Baumstr. v. Breslau, Hotel de Saxe.  
Lingens, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.  
Mühlhause, Kfm. v. Lenney, Kranich.  
Müller, Frau, v. Bremen, und  
Menzel, Beamter v. Mühlhausen, Stadt Rom.  
Müller, Maler v. Kora, deutsches Haus.  
Meißner, Amtm. v. Emleben, Münchner Hof.  
Müller, Kfm. v. Naumburg, Stadt Wien.  
Novaczek, Köchler, v. Bra., Hotel de Prusse.  
Roblet, Regoc. v. Lülich, Hotel de Saxe.  
Rägler, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.  
Reubarth, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.  
Rohl, Kfm. v. Lenney, Hotel de Baviere.  
Rolley, Cand. v. Halle, blaues Hof.  
Reidermann, Kfm. v. Lenney, Hotel de Prusse.  
v. Dovel, Amtshauptm., v. Borna, S. de Prusse.  
Püger, Pastor v. Dittersbach, und  
Vischel, Kfm. v. Schalka, Palmbaum.

Paul, Geomet. v. Gotha, Stadt Breslau.  
Paraviso, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.  
Pausler, Pastor v. Müllig, grüner Baum.  
Pidenhahn, Buchdrucker v. Chemnitz, Rosenkranz.  
Raschig, Pastor, v. Grandorf, grüner Baum.  
Rocaberti, Gutshes. v. Venedig, Hotel de Bav.  
Rehmer, Beamter v. Halberstadt, Stadt Rom.  
Schleser, Pastor v. Hilda, Stadt Rom.  
Schradler, Amtm. v. Guldensberg, St. Hamburg.  
Schlegel Superint. v. Chemnitz, Hotel de Bav.  
Schneider, Superint. v. Marenberg, St. Bresl.  
Schanz, Stadtrath v. Delsnitz, deutsches Haus.  
Svies, Cand. v. Buchholz, Stadt Berlin.  
Spindler, Beamter v. Cassel, St. Breslau.  
Stärke, Pastor v. Ottendorf, und  
Schubert, Prediger v. Pirna, St. Hamburg.  
Siebehaar, Superint. v. Penig, St. Dresden.  
Schlze Regerebes. v. Niedendorf, und  
Eleboth, Cantor v. Stempeda, St. Dresden.  
Teichgräber, Pfarrer v. Kausitz, Hotel de Prusse.  
Tieg, Adv. v. Reichenbach, Münchner Hof.  
Lustinski, Rentier v. Trier, St. Breslau.  
Leviranus, Pastor v. Bremen, Stadt Rom.  
Uhlig, Fabr. v. Annaberg, Stadt Breslau.  
Widler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Breslau.  
Wagner, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.  
Weichert, Pfarrer v. Wehlen, und  
Wiltich, Pfarrer v. Gotta, Stadt Hamburg.  
Wüdeig, Superint. v. Könnitz, gr. Baum.  
Werner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Wallerstein, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pol.  
Woller, Kfm. v. Chemnitz, Nöbels G. garni.  
Zimmermann, Def. v. Saalbach, g. Sieb.

**Schwimmmanntat.** Temperatur des Wassers 18 $\frac{1}{2}$ °.

Druck und Verlag von G. Holz.